

# Gemeinde Südlohn

## Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss  
vom: 28.02.2018

10. Sitzungsperiode / 08. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal  
Beginn: 18:02 Uhr  
Ende: 21:10 Uhr

### Anwesenheit:

- I. Mitglieder:
- |     |                                    |                     |
|-----|------------------------------------|---------------------|
| 1.  | Frau Barbara Seidensticker-Beining |                     |
| 2.  | Frau Maria Bone-Hedwig             |                     |
| 3.  | Frau Elisabeth Nienhaus            |                     |
| 4.  | Herr Ludger Rotz                   |                     |
| 5.  | Herr Thomas Sieverding             |                     |
| 6.  | Herr Michael Schichel              |                     |
| 7.  | Frau Christel Sicking              |                     |
| 8.  | Herr Tobias Sicking                |                     |
| 9.  | Herr Dr. Heinz-Joachim Musholt     | Frau Sabrina Späker |
| 10. | Frau Susanne Rickers               |                     |
- II. Entschuldigt:
- |    |                     |  |
|----|---------------------|--|
| 1. | Herr Jörg Niehues   |  |
| 2. | Frau Sabrina Späker |  |
- III. Verwaltung:
- |    |                             |  |
|----|-----------------------------|--|
| 1. | BM Christian Vedder         |  |
| 2. | AL 10 - Werner Stöttke      |  |
| 3. | stv. AL 10 - Nicole Mecking |  |
- IV. Gäste
- |   |  |              |
|---|--|--------------|
| 1 | Herr Bednarz, Spielmannszug Oeding             | (zu TOP I.3) |
| 2 | Herr Tecker, Spielmannszug Oeding              | (zu TOP I.3) |
| 3 | Herr Wellermann, Musikschule<br>Südlohn-Oeding | (zu TOP I.4) |

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung teilt die Vorsitzende mit, dass zum öffentlichen Teil der Tagesordnung I.2 „Sportentwicklungsplanung in der Gemeinde Südlohn“ der Gast Herr Dr. Fuhrmann erkrankt ist. Dieser TOP wird einstimmig abgesetzt.

Alle weiteren Tagesordnungspunkte rücken entsprechend nach oben.

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht. Sie wird damit in der geänderten Fassung festgestellt.

**TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2017 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

**Beschluss: Einstimmig**

**TOP 2.: Sportentwicklungsplanung für Südlohn und Oeding**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 28/2018**

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da der Referent Herr Dr. Fuhrmann erkrankt ist. Der TOP wird nach Rücksprache mit Herrn Dr. Fuhrmann in einer nächsten Sitzung des Ausschuss nachgeholt.  
*(Anmerkung der Verwaltung: Diese findet am 23.05.2018 statt.)*

**TOP 3.: Bericht über die Teilnahme des Spielmannszuges Oeding an der Steuben-Parade in New York in 2017**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 25/2018**

Die **Ausschussvorsitzende (AV) Frau Seidensticker-Beining** begrüßt die **Herren Bednarz und Tecker vom Spielmannszug Oeding**.

**Herr Tecker** stellt die Steubenparade und die Aktivitäten der Spielleute während des New York Aufenthaltes anhand einer Power-Point Präsentation vor. Abschließend dankt er dem Ausschuss und Gemeinderat für die finanzielle Unterstützung.

Die **AV** bedankt sich für die ausführlichen Informationen und ist erfreut, dass dies Geld gut investiert wurde.

**Beschluss: Kenntnisnahme**

**TOP 4.: Tätigkeitsbericht der Musikschule Südlohn-Oeding e.V. für 2017**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Der **Leiter der Musikschule, Herr Wellermann**, stellt anhand eines Handouts den Tätigkeitsbericht der Musikschule Südlohn-Oeding e.V. für den Berichtszeitraum Mai 2017 bis Februar 2018 ausführlich vor.  
*(Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)*

**AV Frau Seidensticker-Beining** dankt **Herrn Wellermann** für die ausführlichen Informationen und bittet die Ausschussmitglieder nun Fragen zum Bericht zu stellen.

Die **Grüne-Fraktion** fragt nach, ob in der Tabelle die Personalkosten (Vergütung der tarifl. Besch.) der TVöD-Beschäftigten und der Honorarkräfte zusammen gefasst sind. **Herr Wellermann** erläutert, dass es sich lediglich um eine Honorarkraft aus den Niederlanden handelt und diese bereits kurz vor Erreichen der Altersgrenze steht. Nach dem Ausscheiden der Person wird zukünftig darüber nachgedacht, ob neue Honorarkräfte noch eingestellt werden. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Honorarverträge mit Risiken behaftet sind und auch die Personalgewinnung sich als äußerst schwierig gestaltet. Dies wird durch einen Honorarvertrag statt einer Anstellung über den TvöD nicht einfacher. Des Weiteren ist die Zusammenfassung auch unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes erfolgt.

Die **CDU-Fraktion** möchte u.a. wissen, ob es zwischen den Kinder- und Erwachsenentarifen preisliche Unterschiede gibt. Dies wird von **Herrn Wellermann** verneint und entsprechend begründet. Weiter führt **Herr Wellermann** aus, dass eine mögliche Gebührenerhöhung noch nicht in den Planzahlen für 2018 mitberücksichtigt wurde.

Die **SPD-Fraktion** bittet darum, den Tätigkeitsbericht künftig bereits zur Sitzungsvorlage vorliegen zu haben, um sich entsprechend vorzubereiten. Weiter ist sie über den Schlusssatz des Berichtes irritiert, da sich aus Sicht der **SPD-Fraktion** die Mehrheit für die erhöhte Zuwendung aussprechen wird.

Weiter wird nach dem finanziellen Risiko für JEKITS gefragt. **AV Frau Seidensticker-Beining** erläutert, dass die Kinder im ersten Jahr zunächst kostenfrei am Unterrichtsangebot teilnehmen können und erst ab dem 2. Jahr Beiträge von den Eltern zu zahlen sind. Dies ist aus Sicht der **Musikschulleitung** und der **AV** ein unkalkulierbares Risiko, da nicht bekannt ist ob und wie viele Eltern ihre Kinder noch ein weiteres Jahr am JEKITS teilnehmen lassen. Wird von Seiten der Politik die Teilnahme am JEKITS gewünscht, so **Herr Wellermann**, können die finanziellen Auswirkungen nicht vom Musikschulhaushalt gestemmt werden, sondern müssten womöglich von der Gemeinde getragen werden. Er wirbt dafür „Musik geht in die Schule“ durch die Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Die **Grüne-Fraktion** erkundigt sich nach einer etwaigen Befangenheit von **BM Vedder**. Dieser erläutert, dass er in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates nach der letzten Kommunalwahl am 25.06.2014 in die Musikschule entsandt worden und damit nicht befangen ist.

Die **UWG-Fraktion** fragt nach, ob bei dem vorgestellten Gitarrenkurs für Erzieher/innen auch Auswärtige teilnehmen dürfen/können. Dies wird von **Herrn Wellermann** bejaht.

Weiter ist die **CDU-Fraktion** der Ansicht, dass die Mitgliedsbeiträge viel zu gering sind und fragt nach einer größeren Anhebung, damit der Musikschulhaushalt für das Jahr 2019 gesichert ist. Die **AV** mahnt, dass man sich zunächst Gedanken darüber machen müsse, ob man zukünftig eine Musikschule haben wolle oder nicht. Eine musikalische Grundausbildung kostet Geld und solle für alle Bürger/innen zugänglich gemacht werden. Eine moderate Anhebung wäre sinnvoll, damit nicht der Großteil der Mitglieder anschließend abwandert, so **BM Vedder**. Es bleibt nun abzuwarten, welchen Beschluss die Mitgliederversammlung der Musikschule am 05.03.2018 fasst. *(Anmerkung der Verwaltung vom 06.03.2018: Die Gebührenerhöhung ist, wie vom Musikschulleiter Herrn Wellermann vorgeschlagen, beschlossen worden.)*

Die **Grüne-Fraktion** möchte wissen, was nach der Umstrukturierung der Musikschule im Jahr 2013 mit den Instrumenten geschehen ist. **Herr Wellermann** berichtet, dass der Großteil der Instrumente nicht mehr verwendbar gewesen ist und einige Instrumente verkauft bzw. an die Musikkapelle abtreten werden konnten. Im Gegenzug wurde von dort aus Unterricht übernommen.

**Herr Wellermann** führt aus, dass es vor der Umstrukturierung keine Anlagenbuchführung bei der Musikschule gab und somit nicht bekannt ist, wie viele Instrumente einmal vorhanden waren. Seitdem wurden, so **BM Vedder**, die vorhandenen Rücklagen ordnungsgemäß zurückgefahren.

Weiter wird von der **Grüne-Fraktion** angeregt, einen neuen Vertrag zwischen Musikschule und Gemeinde hinsichtlich der Finanzierung zu schließen. Dies wird von **BM Vedder** begrüßt.

Die **SPD-Fraktion** wünscht im nächsten Bericht eine genauere Informationsabgrenzung und eine noch detailliertere Darstellung der Einnahmen und Ausgaben. Dies ist nach Auskunft von **Herrn Wellermann** nicht so ohne weiteres zu leisten, da er nur 10 Wochenstunden für die Leitung der Musikschule zur Verfügung hat. Der letzte Satz seines Tätigkeitsberichtes ist ebenfalls nicht als Druckaufbau zu verstehen, sondern eher als Hinweis, dass im Jahr 2018 bereits über die gesamte Situation gesprochen werden muss.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich nach dem großzügigen Spender und ob bereits von Seiten der Musikschule weitere Spenden akquiriert wurden. Die großzügige Spende ist nur unter der Voraussetzung erfolgt, dass der Spender nicht bekannt gegeben wird. Weitere Spenden wurden bisher nicht akquiriert. Die **AV** wirbt dafür, dass jede/r sich um Spenden für die Musikschule bemüht.

Auf Nachfrage teilt **BM Vedder** mit, dass nun nach erfolgter Berichterstattung durch den Musikschulleiter **Herrn Wellermann** die 4. Rate des Zuschusses ausgezahlt werden kann, wie in der letzten Ratssitzung besprochen. Die **CDU-Fraktion** ist der Ansicht, dass durch den Rat in der Sitzung vom 07.02.2018 weitergehende Bedingungen an die Auszahlung geknüpft worden sind. Dies wird von **Herrn Stöttke** verneint und er zitiert die Passage der Niederschrift unter TOP I.4. („Herr Wilmers, AL 20, schlägt vor, die Auszahlung des vierten Viertels der jährlichen Zuwendung an die Musikschule erst nach der Vorstellung von Herr Wellermann vorzunehmen.“) Dies wurde mehrheitlich vom Rat befürwortet.

Bei dem Programm „Musik geht in die Schule“ handelt es sich um Musikstunden, die im Vormittagsbereich in den Grundschulen vor Ort geleistet werden. Die **Grüne-Fraktion** fragt nach, ob dies bedeutet, dass die Musikschule somit den lehrplanmäßigen Unterricht an den Schulen wahrnimmt. Dies wird von **Herrn Wellermann** verneint. Zum einen ist dies nicht zulässig, zum anderen gibt es an den Grundschulen auch entsprechendes Lehrpersonal. Er verweist weiter darauf, dass in der Gesamtkalkulation für den Musikschulhaushalt noch keine Kosten für dieses Projekt ab dem Jahr 2019 berücksichtigt wurden. Einer Durchführung in 2018 steht nichts im Wege.

**Beschluss:** **9 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Die Thematik „Finanzierung der Musikschule“ ab dem Haushaltsjahr 2019 wird in einer gesonderten Kultur- und Sportausschusssitzung erneut beraten.  
*(Anmerkung der Verwaltung: Die nächste Kultur- und Sportausschusssitzung wird am Mittwoch, 23.05.2018, stattfinden. Dann wird auch das Thema Sportentwicklung aufgegriffen.)*

**TOP 5.: Anerkennung des Kreissportbundes Borken e.V. als Weiterbildungsträger im Sinne der Vereinsförderrichtlinie**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 22/2018**

Die **UWG-Fraktion** fragt, ob der Kreissportbund (KSB) durch die Anerkennung als Weiterbildungsträger dann auch zeitgleich Anspruch auf weitere Fördermöglichkeiten im Rahmen der Vereinsförderrichtlinie hat. Dies wird von der **Verwaltung** verneint.

Aus Sicht der **Grüne-Fraktion** ist es in Ordnung den KSB mit aufzunehmen, da die Kurse bereits laufen und die Räumlichkeiten bisher auch immer kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden.

**Beschluss:** **Einstimmig**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, wie folgt zu beschließen:

Der Kreissportbund Borken e.V. wird für die Durchführung von Übungsleiter-Lehrgängen in den Turn- und Sporthallen sowie in den Schulen den in der Richtlinie für die Förderung der Vereine und Verbände in der Gemeinde Südlohn (Vereinsförderrichtlinie) genannten Einrichtungen gleichgestellt.

Die Vereinsförderrichtlinie mit Stand 17.05.2017 wird daher unter Ziff. B.III.1.2. wie folgt geändert:

Allgemeinbildenden Schulen, der Volkshochschule, der Musikschule, den OGS sowie dem Kreissportbund Borken e.V. werden die Einrichtungen entgeltfrei zur Verfügung gestellt.

**TOP 6.: Antrag des Reit- und Fahrvereins Südlohn-Oeding e.V. auf einmalige besondere Förderung in 2018**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 23/2018**

Die **CDU-Fraktion** fragt den **Gemeindegemeinschaftssportverband (GSV), Herrn Radke**, ob ihm ein Verein in der Gemeinde Südlohn bekannt sei, der vergleichbare Einkünfte erzielt. Hierzu liegen dem **GSV** keine Informationen vor.

Die **SPD-Fraktion** regt an, in der Beschlussempfehlung unter 3. das Wort „grundsätzlich“ zu streichen und stellt heraus, dass es aus ihrer Sicht wichtig sei, dass beim Reit- und Fahrverein (RFV) keine Umsatzsteuerpflicht besteht. Sie sieht in den Mieteinnahmen durch die Stallungen gewerbliche Einnahmen, die evtl. eine Gemeinnützigkeit in Frage stellen könnten. Dies sollte im weiteren Verfahren durch den Reit- und Fahrverein geklärt und nachgewiesen werden. Sie bittet darum, dies in die Beschlussempfehlung einzuarbeiten.

Die **UWG-Fraktion** fordert, bevor zu 3. ein Beschluss gefasst werden kann, zunächst die Vorlage der konkreten Kosten. Dies wird von der **AV** mitgetragen.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich, ob die Umbaumaßnahmen nur die 7 Boxen der vereinseigenen Pferde betreffen oder ob die komplette Stallanlage davon betroffen ist. **Herr Radke** erläutert, dass sich die gesetzlichen Anforderungen an Stallanlagen geändert haben und daher alles angepasst werden muss.

Neben dem RFV gibt es in der Gemeinde auch noch weitere Ställe, die privatwirtschaftlich betrieben werden. Daher ist die **CDU-Fraktion** skeptisch ob, ein Verein, wie der RFV, der ebenfalls wirtschaftlich betrieben wird, auch eventuell Gewinn erzielt. Zunächst ist festzuhalten, dass die Höhe der Mieten für die Stallboxen, von deren Lage abhängig sind (Außen- oder Innenbox). Weiter, so **Herr Radke**, stellt der RFV mindestens die Anzahl an Stallboxen zur Verfügung, die die umliegenden Reiterhöfe insgesamt zur Verfügung haben. Die privaten Anlagen sind erst entstanden, als der RFV den Bedarf nicht mehr decken konnte.

Die **UWG-Fraktion** schlägt vor, nur die Stallungen für die Vereinspferde zu fördern und die übrigen Stallungen sollten von den privaten Einstellern finanziert werden.

Die **CDU-Fraktion** vermutet, dass die steuerliche Grenze zur Gemeinnützigkeit nicht überschritten wird, da sonst der Verein die gesamte Gemeinnützigkeit verlieren würde. Weiter fragt sie nach, was unter der Stallgemeinschaft zu verstehen ist. **Herr Radke** erläutert, dass dies eine Gemeinschaft aus den Mietern der Stallboxen ist, die gemeinsam Futtermittel u.ä. anschaffen.

Seitens der **Verwaltung** wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass es auch zu 3. um eine Förderung im Rahmen der geltenden Förderrichtlinien handelt. Auch bei einer weitere Konkretisierung der Maßnahme seien diese der Maßstab. Nichts anderes sage letztendlich auch die Beschlussempfehlung zu 3. aus.

**Beschluss:** **8 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**

Die Beschlussempfehlungen zu 1. und 2. werden gesondert von 3. abgestimmt.

**Beschluss:** **4 Ja-Stimmen**  
**6 Nein-Stimmen**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, wie folgt zu beschließen:

Zu den vorgelegten Anträgen wird dem Reit- und Fahrverein Südlohn-Oeding e.V. eine Förderung für folgende Maßnahmen gem. der Vereinsförderrichtlinie bewilligt:

1. Austausch des Hallenbodens in den Hallen 2 und 3  
Es wird gem. Empfehlung des Gemeindefachverbandes (GSV) Südlohn-Oeding e.V. vom 09.11.2017 ein Zuschuss von 15 % der vorgesehenen Gesamtkosten in Höhe von 15.000,00 € = 2.250,00 € bewilligt. Der Sperrvermerk bei Buchungsstelle 42.02.01.531920 wird hierzu aufgehoben.
2. Erwerb eines neuen Voltigierpferdes  
Die Anschaffung wird gem. Empfehlung des GSV mit einem Zuschuss von 10 % der Anschaffungskosten = 1.000,00 € gefördert.

Zu 3. Entsprechend dem Antrag der SPD:

**Beschluss:** **4 Ja-Stimmen**  
**6 Nein-Stimmen**

3. Umbau und Erneuerung der Stallanlagen  
Da zum augenblicklichen Zeitpunkt noch keine konkreten Baukosten etc. vorliegen und die Umsetzung der Maßnahme erst in 2019/2020 vorgesehen ist, wird dem Reit- und Fahrverein eine Förderung nach der Vereinsförderrichtlinie in Aussicht gestellt. Über die konkrete Höhe der Förderung soll in 2018 beraten und beschlossen werden, nachdem die Verwaltung zusammen mit dem GSV und dem Reit- und Fahrverein den Umfang der Maßnahme konkretisiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt haben.

Der Reit- und Fahrverein wird einen Nachweis über die Gemeinnützigkeit erbringen, dies insbesondere unter Betrachtung der Einnahmen aus der Vermietung der Stallungen.

**TOP 7.: Ehrenamtskarte NRW - Beitritt der Gemeinde Südlohn und Einführung der Ehrenamtskarte**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 26/2018**

Die **SPD-Fraktion** erkundigt sich, ob die Einführung der Ehrenamtskarte nicht durch den SOMIT e.V. übernommen werden könnte. Die **AV** hat bereits im Vorfeld zu dieser Sitzung Kontakt mit Herrn Ellers vom SOMIT e.V. aufgenommen. Sie berichtet weiter, dass dies aufgrund des begrenzten Stundenkontingents von Herrn Ellers und Frau Hoepfer nicht möglich ist.

Die **AV** sieht die Ehrenamtskarte nach wie vor als gutes Instrument das Ehrenamt entsprechend anzuerkennen, gibt aber auch zu bedenken, dass die Einführung nicht ohne einen erhöhten Verwaltungsaufwand zu leisten ist. Sie regt an mit dem Kreis Borken in Kontakt zu treten, ob die Einführung einer Ehrenamtskarte auf Kreisebene möglich ist.

**Herr Stöttke, AL 10**, gibt zu bedenken, dass der Großteil des verwaltungstechnischen Aufwands bereits in der Erstellung der Vorlagen, Einarbeitung in die Unterlagen und Teilnahme an Veranstaltungen bestand und bereits abgearbeitet wurde. Sollte es heute zu keinem Beschluss für die Einführung der Karte kommen, so bittet er darum einen Beschluss zu fassen, dass auf diese Angelegenheit endgültig ein „Deckel“ gemacht wird und nicht in 2-3 Jahren das Thema erneut aufbereitet und diskutiert werden muss.

Die Suche nach Vergünstigungsgebern, so regt **Herr Stöttke** weiter an, sollte ein Gemeinschaftsprojekt von Verwaltung und Vereinsvertretern bzw. dem Gemeindefortsportverband werden, da die Vereine zu Unternehmen tlw. einen besseren Zugang finden würden.

Die **CDU-Fraktion** möchte von der **Verwaltung** wissen, welche Informationen aus der Veranstaltung am 22.02.2018 für eine Entscheidung noch von Bedeutung sein könnten. **Frau Mecking, stv. AL 10**, berichtet, dass es in diesem Gespräch um die bereits zur Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellten Unterlagen und die einzelnen Vergabekriterien von Land und anderen Kommunen ging.

**Beschluss:** **9 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Die Einführung der „Ehrenamtskarte NRW“ auch in der Gemeinde Südlohn wird beschlossen. Mit dem Land NRW ist hierzu eine entsprechende Vereinbarung zum Beitritt abzuschließen, damit die weiteren notwendigen Schritte zur möglichst zeitnahen Einführung der Ehrenamtskarte durchgeführt werden können.

**TOP 8.: Projekt "TonART" - Sachstandsbericht**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 27/2018**

Die **CDU-Fraktion** fragt an, ob für das Integrierte Handlungskonzept im OT Oeding bereits ein Termin für die Infoveranstaltung festgelegt wurde. Dies wird von der **Verwaltung** verneint. Sobald der Termin feststeht, wird dieser öffentlich bekannt gegeben.

Die **SPD-Fraktion** mahnt an, dass bei dem Projekt „TonART“ die Politik nicht übergangen und in die Projektplanung mit einbezogen werden sollte. In der Gemeinde sind zu wenige Versammlungsstätten vorhanden und es sollte neben der Finanzierung auch ein Auge auf die Trägerschaft des Projektes gelegt werden.

**BM Vedder** verweist darauf, sollte das IHK für den OT Südlohn beschlossen werden, das o.g. Projekt noch längst nicht zu einem Selbstläufer wird, sondern gesondert von der Politik darüber beraten und abgestimmt werden müsse. Zudem bestünde für jeden –Bürgerschaft, Politik, Vereine etc- die Möglichkeit, sich in der Lenkungsgruppe zum Projekt Tonart einzubringen und sich damit auch Informationen aus erster Hand zu holen.

**Beschluss:** **Kenntnisnahme**

**TOP 9.: Aufstellung von öffentlichen Bücherstationen - Sachstandsbericht**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Die **AV Frau Seidensticker-Beining** berichtet, dass es ihr bisher noch nicht gelungen ist, auf dem Markt gebrauchte Telefonzellen zu erwerben um die Bücherschränke einzurichten. Daher hat sie zwischenzeitlich Kontakt mit **BM Vedder** aufgenommen und es wurde sich über Alternativen z.B. Holzschränke mit Plexiglas – wie auf Norderney gesehen - ausgetauscht.

Die **SPD-Fraktion** weist darauf hin, dass die Standorte in beiden Ortsteilen gut ausgewählt werden sollten.

Die **AV** erklärt, dass für den OT Oeding in unmittelbarer Nähe zur Grenz-Apotheke und im OT Südlohn am Musikhaus Südlohn bereits geeignete Orte gefunden werden konnten. Die Betreuung der Schränke (Schließdienst etc.) werden, so **Frau Seidensticker-Beining**, aller Voraussicht nach von der Grenz-Apotheke und dem Musikhaus übernommen.

Die **CDU-Fraktion** regt an, die beiden Heimatvereine zu fragen, ob diese sich die Herstellung der Schränke vorstellen könnten. **BM Vedder** wird dies tun.

**Beschluss:** **-/-**

**TOP 10.: Sachstand therapeutisches Reiten**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**BM Vedder** berichtet, dass der Reit- und Fahrverein (RFV) Südlohn-Oeding e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem Reitverein Fortuna e.V., Stadtlohn das therapeutische Reiten durchführt. Sollte u.a. Bedarf an Reitlehrern bestehen, so werden diese vom Reitverein Fortuna dem RFV zur Verfügung gestellt.

Die **Grüne-Fraktion** fragt an, ob jemand vom Vorstand des Reitvereins Fortuna in einer nächsten Sitzung über die Zusammenarbeit berichten könnte. **BM Vedder** wird dies nachfragen.

**Beschluss:** **-/-**

**TOP 11.: Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Die **AV Frau Seidensticker-Beining** berichtet, dass die Gemeinde Südlohn im näheren Umkreis mit zu den wenigen Kommunen gehört, die keine Städtepartnerschaft pflegt. Durch diese Partnerschaften sollen Austausche auf Verwaltungsebene, mit Vereinen, Schulen etc. entstehen. Auch der Bereich Kultur, Sport und Musik könnte dadurch gefördert werden.

Sie regt an, dieses Thema zunächst innerhalb der Fraktionen zu diskutieren, ob eine Städtepartnerschaft für die Gemeinde Südlohn gewünscht wird. Im nächsten Schritt müsse dann geschaut werden, welche Kommunen dafür in Frage kommen würden und wo solche Partnerschaften entstehen könnten. Dabei sollten sowohl die Entfernung zur Partnerkommune als auch die Einwohnerzahl als zwei wichtige Kriterien berücksichtigt werden. Sofern Interesse besteht, könnten evtl. über bereits vorhandene Kontakte zu Sport- / Musikvereinen weiter ausgebaut werden.

**BM Vedder** steht diesem grundsätzlich positiv gegenüber. Er weist aber auch darauf hin, dass die Pflege einer Städtepartnerschaft meist an den Personalressourcen in der Kommune scheitert. Er wirbt dafür im Stellenplan 2019 einen Stellenanteil für „Internationale Kontakte“ einzurichten. Die Auszeichnung

„Europaaktive Kommune“ könnte hierfür als Anlass genommen werden. Nach der derzeitigen personellen Auslastung ist dies nicht zusätzlich zu leisten.

**Beschluss:** -/-

**TOP 12.: Mitteilungen und Anfragen**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Mitteilungen liegen nicht vor.

**TOP 12.1.: Zugang zur Sporthalle an der Hans-Christian-Andersen Schule**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**AM Herr Schichel** berichtet, dass der Zugang zur Sporthalle an der Hans-Christian-Andersen Schule (ehem. Roncalli-Hauptschule) nicht immer gewährleistet ist. Die beiden Eingänge zur Sporthalle wurden durch einen Zaun getrennt, so dass der Zugang zur Halle für die außerschulischen Nutzungen nur noch über das SC-Gelände und einen Eingang erfolgen kann. Dies ist gerade bei voller Auslastung der Turnhalle ein Problem, da die zweite Umkleide nur durch die erste Umkleide erreicht werden kann.

**Herr Stöttke** führt aus, dass bzgl. dieser Situation bereits Gespräche mit dem Kreis Borken als Mieter des Schulgebäudes gemeinsam mit dem SC Südlohn und der Gemeinde geführt wurden. Der Kreis wird den Zaun zeitnah so in Richtung Schulhof versetzen, dass auch für die außerschulische Nutzung wieder beide Eingänge zur freien Verfügung stehen. Die Erreichbarkeit erfolgt aber weiterhin über das Gelände des SC Südlohn.

**TOP 12.2.: Duschen in der Sporthalle an der Hans-Christian-Andersen Schule**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**AM Herr Schichel** erkundigt sich nach der Dusch-Situation in der Sporthalle. **BM Vedder** berichtet, dass sich Herr Vahlmann bereits kümmert.

**TOP 12.3.: Bushaltestelle "Am Vereinshaus" im OT Südlohn**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**AM Herr Schichel** fragt nach, wann das Wartehäuschen an der Haltestelle „Am Vereinshaus“ wieder aufgebaut wird.

**BM Vedder** berichtet, dass die Haltestelle bis zur Fertigstellung des Caritas-Gebäudes beim Bauhof eingelagert ist und anschließend an einer geeigneten Stelle dort wieder aufgebaut wird.